

<b>Antwort auf Anfragen</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Julia Pütz
	Telefon (0202)	563 - 4800
	Fax (0202)	563 - 8422
	E-Mail	julia.puetz@stadt.wuppertal.de
	Datum:	12.03.2014
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0816/13-1A</b> öffentlich
Sitzung am Gremium		Beschlussqualität
<b>11.09.2014 BV Uellendahl-Katernberg</b>		<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Barrierefreier Ausbau der Haltestelle Grenze Jagdhaus</b>		

### Grund der Vorlage

Prüfauftrag VO/0816/13 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.10.2013

### Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird von der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg ohne Beschluss entgegen genommen.

### Einverständnisse

entfällt

### Unterschrift

Reichl

### Begründung

In der Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg am 10.10.2013 wurde die Verwaltung gebeten zu prüfen, wie die Haltestelle „Grenze Jagdhaus“ barrierefrei gestaltet werden kann.

Die Haltestelle Grenze/Jagdhaus befindet sich in einer Kurvenlage und ist von einem Gelenkbus nicht ohne Spalt zwischen Fahrzeug und Bordstein anzufahren. Um dieses Problem zu beseitigen, muss die Haltestelle baulich verändert werden. Hierfür gibt es zwei Varianten.

Variante 1:

Anpassung der heutigen Haltestelle.

Damit der Bus die Haltestelle gerade anfahren kann, muss die Busbucht in Richtung der Straße Pirschgang verlängert werden. Der heute sehr breite Gehweg würde in diesem Fall auf 2 m verschmälert, so dass der Bus über den Einmündungsbereich Pirschgang sich wieder in den fließenden Verkehr einordnen müsste. Für die Fahrzeuge, die die Straße Pirschgang verlassen wollen, bedeutet dies, dass sie im Falle eines Bushalts eine erhebliche Sichtbeeinträchtigung haben. Die baulichen Anpassungen würden sich über einen Bereich von ca. 40 m erstrecken und schätzungsweise 22.000 € kosten.

Variante 2:

Verlegung der Haltestelle.

Bei dieser Variante wird die Haltestelle direkt östlich der Straße Pirschgang angeordnet. Der vorhandene Parkstreifen würde zum Gehweg umgebaut und der Bus würde auf der Fahrbahn halten. Für den Ausbau einer Busbucht ist in diesem Bereich nicht ausreichend Platz vorhanden. Der Wetterschutz könnte vor der Grundstückseinzäunung des Hauses Pirschgang 1a aufgestellt werden. Die wegfallenden Parkplätze können im Bereich der heutigen Busbucht ersetzt werden. Der Baubereich erstreckt sich hier über ca. 30 m und der Umbau wird schätzungsweise 35.000 € kosten.

Variante 2 wird von der Verwaltung kritisch gesehen, da hier durch den haltenden Bus temporär eine Fahrspur entfällt. Die zweispurig abbiegenden Fahrzeuge aus der Straße Am Elisabethheim müssten sich bei einem haltenden Bus auf der linken Fahrspur einordnen. Das kann gegebenenfalls zu Problemen beim Spurwechsel führen. Des Weiteren kann es zu Beschwerden durch die Anwohner des Hauses Pirschgang 1a kommen, da es bisher zu keiner Behelligung durch den Bus an dieser Stelle gekommen ist. Die Kosten sprechen zudem auch für die Variante 1.

## **Demografie-Check**

entfällt

## **Kosten und Finanzierung**

Für eine Finanzierung wird beim VRR in der Regel ein Zuwendungsantrag gestellt. Dieser ist vor dem nächsten Doppelhaushalt einzureichen. Erfahrungsgemäß können pro Doppelhaushalt 4-5 Haltestellen umgebaut werden. Diese werden in Zusammenarbeit mit den WSW und der Behindertenvertretung aus einer Prioritätenliste ausgewählt. Hier sind Haltestellen aufgeführt, bei denen aus Sicht der Verwaltung, der WSW mobil GmbH oder der Behindertenvertretung eine besondere Notwendigkeit für die Herstellung von Barrierefreiheit besteht. Die Haltestelle Grenze Jagdhaus wird in diese Liste aufgenommen und durch die oben genannten Beteiligten priorisiert.

## **Zeitplan**

Über einen barrierefreien Ausbau kann aus den oben genannten Gründen keine zeitliche Aussage getroffen werden.

## **Anlagen**

Anlage 1: Lageplan Variante 1

Anlage 2: Lageplan Variante 2

